



Vor dem Wahllokal der Sektionen Physik und Chemie herrschte an den Computerspielen immer Hochbetrieb.



Nach dem Wahlakt begehrt Ziel der Schallplatten-Solisten.



Traditionell bei den Sektionen Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik und Elektrotechnik: Bauelementeverkauf zum Solpreis.



Der FDJ-Studentenklub „Aquarium“ bot den Wählern der Sektionen Bauingenieurwesen und Architektur Bratwurst frisch vom Rost.

### Im PC-Kabinett Intensivlehrgänge für Diplomanden

Was der XI. Parteitag unserer Partei beschloß, wird Schritt für Schritt Realität. Diese gewichtige Erfahrung machen wir täglich aufs neue, so auch jüngst an unserer Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft in bezug auf die zielstrebige Verwirklichung der Beschlüsse zur beschleunigten Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Personalcomputern:

Dank der Erfüllung der Parteitageverpflichtung der Sommerdaer Büromaschinenbauer, dank der Einsatzbereitschaft der Kollektive an der Sektion und dank der Unterstützung der Sektion durch die Abteilung Materialwirtschaft und andere Bereiche war es möglich, bereits am 12. Mai, kurz nach der Anlieferung der 10 Geräte des Typs A 1715, das Personalcomputerkabinett an der Sektion feierlich zu eröffnen.

Nach einer Woche intensiver Einarbeitungszeit laufen seit 26. Mai bereits drei große Intensivlehrgänge für alle Diplomanden unseres 4. Studienjahres. Von dieser intensiven Arbeit konnte sich auch

Genosse Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung unserer Partei, und die ihn begleitenden Genossen anlässlich eines Besuchs im PC-Kabinett überzeugen. Das Informatik-Programm der Sektion kann nunmehr auf solider rechnerischer Basis zielstrebig verwirklicht werden.

Die Sommermonate werden durch alle Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter der Sektion genutzt, um über weitere Qualifizierungs- und Weiterbildungslehrgänge sich jene Befähigung anzueignen, diese moderne Rechnerarbeit für die eigene Lehr- und Forschungsarbeit zu nutzen und damit insgesamt zu einem höheren Niveau in der Ausbildung sozialistischer Betriebswirtschaftler zu gelangen. In diesem Sinne betrachten wir die uns zur Verfügung gestellte Technik als eine hohe Verpflichtung, alles zu tun, um sie maximal auszulasten und zugleich eine hohe Anwendungswirksamkeit in Lehre und Forschung zu erreichen.

Prof. Dr. sc. von Känel/Dr. Olbrich

### Jugendforscherkollektiv mit Erfurter Kombinat

Im Vorfeld des XI. Parteitages wurde an der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen von Direktor, Genossen Prof. Dr. sc. techn. Eberlein, im Beisein von Vertretern des VEB Kombinat Umformtechnik Erfurt sowie Wissenschaftlern und FDJ-Studenten des Bereichs Fertigungsmittel in feierlicher Form das erste gemeinsame Jugendforscherkollektiv mit dem Erfurter Kombinat berufen. Ihm gehören 10 FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler unserer Sektion sowie sechs Mitarbeiter des Kombinatums Umformtechnik Erfurt an. Damit werden vordringliche Aufgaben der Wissenschaftskooperation der Sektion mit dem Kombinat gelöst. Insbesondere steht vor dem Kollektiv die Aufgabe, ein Baukastensystem freiprogrammierbarer Transferachsen für die Automatisierungstechnik in der Blechumformung zu entwickeln. Diese Entwicklung besitzt fundamentale Bedeutung zur Erhöhung der Produktivität der blechumformenden Industrie und ist Grundlage für eine weitere Leistungssteigerung Erfurter Umformmaschinen.

Die zu lösende Aufgabe bedingt aufgrund ihrer Komplexität vor allem eine interdisziplinäre Arbeit. Die Entwicklung freiprogrammierbarer Steuerungen, rechnergestützte Arbeitsweise in der Konstruktion – das verlangt von jedem Kollektivmitglied eine ständige Qualifizierung, bedingt wissenschaftliche Kollektivarbeit.

Durch regelmäßige Forschungskolloquien in Erfurt und Dresden werden Arbeitsergebnisse sofort der betrieblichen Nutzung zugeführt.

In einem persönlichen Brief des Leiters des Jugendforscherkollektivs, Genossen Dr. Raimund Neugebauer, VEB Kombinat Umformtechnik Erfurt, und des FDJ-Sekretärs, Genossen Bernd Maaßen, Forschungsstudent am Bereich Fertigungsmittel, an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, wurde von der zu Ehren des XI. Parteitages übernommenen Verpflichtung des Kollektivs berichtet, Transferantriebe experimentell zu erproben. Diese Verpflichtung konnte vorfristig erfüllt werden, da alle Mitglieder des Kollektivs mit Initiative, Schöpfertum und hohem persönlichem Engagement an die Lösung der Aufgabe herangingen und einen Prüfstand zur Ermittlung dynamischer Kennwerte von Rotationshydromotoren bereits fertiggestellt.

### Preisträger im Wettbewerb

Am 19. Juni erfolgt in Cottbus die Auszeichnung der Sieger des alljährlichen Bauingenieurwettbewerbs. Einer der vier Preisträger ist Uwe Biedermann mit seiner Arbeit zur Berechnung und konstruktiven Durchbildung einer vorgespannten Bekohlungsbrücke (Vorspannungsgrad III). Außer ihm repräsentieren zwei Anerkennungen die Ausbildung und studentische Forschung der Sektion Bauingenieurwesen der TU.

## Wissenschaftlichen Vorlauf für Spitzentechnologien

Von Dr. Hartmut Herrlich, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der Bezirksleitung Dresden der SED

Wenn der XI. Parteitag die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik als unser Hauptkampfziel kennzeichnete, heißt das, alles für das Wohl des Menschen und die Sicherung des Friedens zu tun und die entscheidenden Triebkräfte für die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft voll zu nutzen. Es gilt, die Ökonomie unseres Landes auf die dynamische Leistungsentwicklung im nächsten Jahrzehnt einzustellen und die Vorzüge des Sozialismus noch besser mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden, die selbst in eine neue Etappe eingetreten ist.

Jedem Kommunisten, jedem Universitätsangehörigen muß bewußt sein, daß der XI. Parteitag gerade auf dem Gebiet von Wissenschaft und Bildung höchste Maßstäbe formuliert hat. Es geht um die Bestimmung des Platzes der TU bei der dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaft und von Wissenschaft und Technik in der DDR während der nächsten 15 Jahre. Daraus erwächst der Universität höchste Verantwortung bei der Beherrschung der Spitzentechnologien, für den dazu erforderlichen Kader- und Bildungsvorlauf, und grundlegende, fundamentale Erkenntnisse als wichtige, unersetzliche Impulse für die ständige Weiterentwicklung der Produktivkräfte in unserer Republik. Bisheriges einfach fortzusetzen würde nicht mehr ausreichen. Entsprechend der Rolle der TU als größte und führende naturwissenschaftlich-technisch orientierte Hochschule der DDR muß es jetzt in allen Kollektiven um eine neue, höhere Qualität von Lehre und Forschung gehen.

Zur Lösung der wichtigen Aufgaben auf wissenschaftlich-technischem Gebiet ist es notwendig, die spezifischen Möglichkeiten und Potenzen der Hochschulforschung, ihre methodische und theoretische Tiefe, ihre disziplinäre Breite und Vielfalt voll zur Wirkung zu bringen und damit über ein höheres Niveau der Grundlagenforschung die entscheidenden Impulse zur weiteren Entwicklung von Wissenschaft, Technik und Produktion auf Dauer zu sichern.

Dem dient die auf Anregung der Kreisleitung vorgenommene und fortzusetzende Analyse des theoretischen Bestandes, der Entwicklung der theoretischen Basis der Wissenschaftsdisziplinen. Sie sollte zugleich durch die Aussage ergänzt werden, welche methodische Basis die Universität hat, auf welchem Gebiet sich Erfahrungsreichtum entwickelt haben, wo wissenschaftliche Verfahren auf höchstem Niveau entwickelt wurden.

Noch stärker ist die Fähigkeit auszubilden, Trends künftiger Entwicklungen und Erfolgsaussichten rechtzeitig zu erkennen und somit Entscheidendes für die Wissenschaftsstrategie der Partei einzubringen. Unsere analytischen Überlegungen müssen auch die Frage beantworten: Was brauchen wir an wissenschaftlichem Vorlauf für die Schlüsseltechnologien und die Weiterentwicklung der theoretischen und methodischen Basis?

Eine völlig neue Qualität ist auch in der Zusammenarbeit zwischen TU und Industrie zu gewährleisten. Mit den bisher abgeschlossenen Koordinierungsvereinbarungen liegen erste Ergebnisse vor, und auch bei den weiteren Verträgen und Vereinbarungen werden wir um ein hohes Niveau, große Komplexität und ex-

(Aus dem Schlußwort auf der Kreisparteiaktivtagung am 2. Mai 1986)

### Das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierte zum

- 68. Geburtstag Genossen Arthur Weichold (Rektor)
- 82. Geburtstag Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Werner Gruner (Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik)
- 80. Geburtstag Genossin Marianne Girbig, Genossen Rudi Zier
- 70. Geburtstag Genossen Prof. Dr. sc. oec. Emil Walter (Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft)
- 65. Geburtstag Prof. Dr. rer. nat. habil. Maria Hasse (Sektion Mathematik) Genossen Prof. Dr. paed. habil. Franz Lichtgäcker (Sektion Berufspädagogik) Genossin Ilse Liebermann Genossen Prof. Dr. rer. oec. habil. Kurt Schille (Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft)
- 60. Geburtstag Genossen Prof. Dr. rer. oec. habil. Wolfgang Heyde (Direktor der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft) Genossen Doz. Dr. rer. oec. Erhard Eichhorn (Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft) Genossen Heinz Illing (Institut für Hochschulsport) Genossin Ruth Irrmisch (Direktorat für Ökonomie) Prof. Dr.-Ing. habil. Lothar Stange (Sektion Geodäsie und Kartographie) Genossen Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhold Vollheim (Sektion Energieumwandlung)
- 50. Geburtstag Genossen Achim Vogelgesang (Leiter des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU Dresden)

## 2. Kolloquium zu aktuellen militärpolitischen Themen

Das 2. TU-offene Kolloquium zur Geschichte der GST, der TH/TU Dresden und zu ausgewählten militärpolitischen Aspekten wurde anlässlich des 30. Jahrestages der NVA vom Kreisvorstand der GST, der Kreisleitung der FDJ und Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus vorbereitet und am 29. 4. 1986 während der Dresdner XVIII. FDJ-Studententage erfolgreich durchgeführt.

Kamerad Dr. Thomas Streil, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes, begrüßte als Gäste den Leiter des Zentralen Reservistenkollektivs der TU Dresden und Leiter der Abteilung Sozialistische Wehrziehung, Genossen Komty, und den Leiter des Kreisjugendobjekts „Sozialistische Landesverteidigung und Wehrziehung“ der TU Dresden, Genossen Doz. Dr. sc. Mai, und beauftragte den Kameraden Doz. Dr. sc. R. Donner, Leiter der Kommission Agitation und Propaganda des Kreisvorstandes der GST, mit der Leitung des Kolloquiums.

Wieder einmal zeigte sich, daß auf der Grundlage langfristiger ML-Arbeiten von Studenten und dem wissenschaftlichen Nachwuchs hervorragende Leistungen vollbracht werden. Die 17 eingereichten und 13 im Kolloquium vorgestellten Beiträge wiesen ein gutes und sehr gutes Niveau aus, so daß alle Leistungen in Form von Buchschecks durch den Kreis-

vorstand der GST prämiert werden konnten. Die besten Beiträge wurden zum Traditions-Kolloquium der TU Dresden am 18. 9. 1986 delegiert.

Ausgehend von der Hilfe der UdSSR für die Herausbildung der bewaffneten Organe unserer Republik durch Kam. Metzner (83/15/01) wurde der Beitrag zur Erhöhung der Landesverteidigung an der TH Dresden für die Zeit von 1956 bis 1960 von Kam. Willem (Sektion 09) überzeugend herausgearbeitet. Es folgten weitere Beiträge zu interessanten Fragen der Geschichte der GST, der TH/TU Dresden, zur Entwicklung des Segelflugsports in der Zeit von 1952 bis 1960 durch den Kam. Göhne (Sektion 13), zur Geschichte des Flugmodellsports in der Zeit von 1952 bis 1960 durch Kam. Krauß (Sektion 10), zur Geschichte des Amateurfunks in der Zeit von 1977 bis 1985 durch die Kameraden Pöls (Sektion 09) und Thomas (Sektion 10) und zur ersten Darstellung der Geschichte der Grundorganisation „Kurt Kresse“ (Sektion 14) für die Zeit von 1978 bis 1985 durch Kam. Völker, Kam. Hahn (Institut für Hochschulsport) stellte den Grundgedanken eines zukünftigen Ausbildungsprogramms für die militärpolitische und wehrsportliche Ausbildung nach Studienjahren vor.

Im 2. Teil des Kolloquiums wurden aktuelle militärpolitische Themen behan-

delt, die für die weitere militärpolitische Durchdringung der Lehrveranstaltungen sowie für die wehrpolitische Arbeit der TU Dresden von größter Bedeutung sind. So sprachen Kam. Schulze (83/11/01) zur Bedeutung des ökonomischen Potentials für die Sicherung des Friedens und des Sozialismus, Kam. Piapiorra (Sektion 09) zur USA-Strategie der Enthauptung der UdSSR unter besonderer Berücksichtigung der Weltraumrüstung, Kam. Witt (83/06/13) über den Mißbrauch der Wissenschaft durch den Imperialismus – dargestellt am Beispiel von C- und Binarwaffen, Kam. Siegel (83/10/02) zum Kampf für eine chemiewaffenfreie Zone in Europa und Kam. Schulze (83/11/01) zum Rüstungsgiganten SIEMENS.

Aus Zeitgründen konnten folgende Beiträge nicht zu Wort kommen: Erfahrungen bei der ZV-Ausbildung am Hochschulort und Vorschläge für die weitere Ausgestaltung (Kam. Girk, 84/20/03), Widerlegung gegnerischer Themen zur sozialistischen Wehrziehung (Schöps/Kager, Meier, 83/19/03), die Patenschaft der FDJ über den bewaffneten Schutz der DDR von 1952 bis 1956 ( Waerner/Lucas, 83/17/05) sowie Physik – Laser – SDI-Programm (Pätzold/Richter, 84/05/03).

Die 17 Kolloquiums-Beiträge wurden im Rahmen des Kreisjugendobjekts „So-

zialistische Landesverteidigung und Wehrziehung“ durch folgende Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus betreut: Dr. W. Mahler, I. Koch, Dr. sc. Donner (7), davon 2 mit Prof. Dr. sc. Böhme, E. Grahn, R. Henke (2), R. Hellwig, Dr. sc. G. Aßmann, Dr. sc. Mai (3).

Zu den Beiträgen gab es zahlreiche Anfragen, Bemerkungen und Ergänzungen. In seinem Schlußwort zog Genosse Doz. Dr. Mai eine eindrucksvolle Bilanz zur Arbeit des Kreisjugendobjekts „Sozialistische Landesverteidigung und Wehrziehung“ und dankte allen Kollektiven, den Referenten und Betreuern für das hohe Niveau der Beiträge. Er rief dazu auf, im Schrittmäß der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED mit dazu beizutragen, die Wirksamkeit der sozialistischen Wehrziehung in Lehre, Erziehung und Forschung zu erhöhen und damit einen würdigen Beitrag für die weitere allseitige Stärkung der DDR, den militärischen Schutz und die Sicherung des Friedens zu leisten. Abschließend unterstrich Genosse Dr. Mai, daß die besten Beiträge zur Traditions-Konferenz der TU Dresden am 18. 9. 1986 und zur X. Zentralen Leistungsschau 1987 delegiert werden.

Doz. Dr. sc. Siegfried Mai, Doz. Dr. sc. Reinhard Donner